

Brahms
 German Folksongs, Book VI
 Es wohnt ein Fiedler

Lebhaft, doch nicht zu rasch

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der
 2. Du buck - lich - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

mf

ad lib. col 8

keh - ret von lu - sti - ger Ze - che heim; und er trat auf den Markt, was
 wol - len dir zah - len des Loh - nes voll auf! Ei - nen fei - nen Tanz, be -

f *p*

col 8

schauf er dort? was schauf er dort? Der schö - nen Frauen schmausten gar
 hen - de ge - geigt, be - hen - de ge - geigt, Wal - pur - gis - Nacht wir

f

1. viel an dem Ort. 2. heu - er gefeiert.

f *ben marc.*

3. Der Gei - ger strich ei - nen fröh - li - chen Tanz, die Frau - en tanz - ten den
 4. Sie griff ihm be - hend un - ters Wamms so - fort, und nahm ihm den Hö - cker vom

f *p*

Ro - sen - kranz, und die Er - ste sprach: mein lie - ber - Sohn, mein
 Rü - cken fort: so - ge - he nun hin, mein schlan - ker Ge - sell, mein

p

1. 2.

lie - ber - Sohn, du geig - test so frisch, hab nun dei - nen Lohn.
 schlan - ker Ge - sell, dich nimmt nun jed - we - de Jungfrau zur Stell.

37. Du mein einzig Licht

Kräftig und ziemlich lebhaft

1. Du mein ein - zig Licht, die Lilj' und Ros hat nicht, was an

Farb und Schein dir möcht ähn - lich sein; nur daß dein stol - zer Mut der Schönheit

Un - recht tut. 2. Mei - ne Hei - mat du, von wel - cher

Lust und Ruh, ist der Him - mel gar, wie die Er - de

baar; nur daß dein stren - ges Wort mich weht vom sü - ßen Port.

poco f

38. Des Abends kann ich nicht schlafen gehn

Nicht zu langsam, erregt

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen gehn, zu mei - ner Herz - lieb - sten
 2. Wer ist denn da? wer - klop - fet an, der mich so leis auf -

p

muß ich gehn, zu mei - ner Herz - lieb - sten muß ich gehn, und sollt ich an - der
 we - cken kann? „Das ist der Herz - al - ler - lieb - ste dein, steh auf, mein Schatz und

dim.

Tür blei - ben stehn, ganz hei - me - - lig!
 laß mich ein, ganz hei - me - - lig!

p *f*

3. Wenn al - le Ster - ne Schrei - ber gut und al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so
 4. Ach, hätt ich Fe - dern wie ein Hahn und könnt ich schwim - men wie ein Schwan, so -

piu f *rf*

soll - ten sie schrei - ben der Lieb - sten mein, sie bräch - ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz
 woll - te ich schwimmen wohl ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz

p *rf* *dim.*

hei - me - - lig!
 hei - me - - lig!

p

1. 2.

39. Schöner Augen schöne Strahlen

Gehend und mit lebhaftem Ausdruck

1. Schö - ner Au - gen schö - ne Strah - - len, schö - ner ro - ter Wan - gen
 2. Un - ter die - sen Schö - nen al - - len hat mir Ei - ne nur ge -
 3. Ich will stets in Frei - heit blei - - ben, mei - ne Zeit in Lust ver -

poco f ben legato

Prah - len, schö - ne ro - te Lip - pen, schö - ne Mar - mor - klip - pen liebt mein Ge -
 fal - - len; a - ber ih - ret - we - gen Fes - seln an - zu - le - gen, das tu - ich -
 trei - - ben, auch in jun - gen Jah - ren mein Herz wohl be - wah - ren vor Lie - bes -

sicht.
 nicht.
 pein.

4. Fah - re hin, du fal - sche See - - len,
 5. Jetzt hab ich mir vor - ge - nom - - men
 6. Wer kann den - ken, wie es schmer - zet,

f *p* *poco f*

ich will mich nicht um dich quä - len; willst du mich nicht lie - ben, son - dern nur be - trü - ben,
 nim - mer mehr zu dir zu kom - men, denn du bist von Flandern, liebst Ein'n um den An - dern,
 wenn ein An - drer mit ihr scher - zet, mit den Au - gen zie - let, mit den Lip - pen spie - let,

bleib wo - du - bist!
 drum haß ich dich.
 mir zum Ver - druß.

40. Ich weiß mir'n Maidlein

Unruhig bewegt und heimlich

1. Ich weiß mir'n Maid - lein hübsch und fein. Hüt du dich! Ich
 2. Sie hat zwei Aug - lein, die sind braun. Hüt du dich! Sie
 3. Sie hat ein licht - gold - farb - nes Haar. Hüt du dich! Sie

s. v. *pp*

weiß mir'n Maid - lein hübsch und fein, es kann wohl falsch und freund - lich sein.
 hat zwei Aug - lein, die sind braun, sie werd'n dich ü - ber - zweg an - schau'n.
 hat ein licht - gold - farb - nes Haar, und was sie redt, das ist nicht wahr.

p *cresc.*

Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie
 Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie
 Hüt du dich! Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie

p *pp*

nar - ret dich.
 nar - ret dich.
 nar - ret dich.

dolce *dim. rit.*

4. Sie hat zwei Brüst - lein, die sind weiß. Hüt du dich! Sie hat zwei Brüst - lein,
 5. Sie gibt dir'n Kränz - lein fein ge - macht. Hüt du dich! Sie gibt dir'n Kränz - lein

The first system of the score features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment starts with a bass clef and a 7/8 time signature. The piano part includes dynamic markings such as *s. v.*, *pp*, and *p*.

die sind weiß, sie legts her - vor nach al - lem Fleiß. Hüt du dich!
 fein ge - macht, für ei - nen Narr'n wirst du ge - acht't. Hüt du dich!

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a *p* dynamic marking. The vocal line maintains the same melodic and rhythmic structure.

Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie nar - ret dich.
 Hüt du dich! Ver - trau ihr nicht, sie nar - ret dich.

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *pp* dynamic marking and a *dolce* marking. The vocal line concludes with a final note on a half note.

1. 2.

The fourth system consists of piano accompaniment for two endings. The first ending is marked with a first ending bracket and a repeat sign. The second ending is marked with a second ending bracket and a repeat sign. The piano part includes dynamic markings *dim. rit.* and *rit.*.

41. Es steht ein Lind

Zart und ausdrucksvoll

1. Es steht ein Lind in
sitzt ein Vög-lein

p espress.

je - nem Tal, ach Gott, was tut sie da? Sie will mir hel - fen
auf dem Zaun, ach Gott, was tut es da? Es will mir hel - fen

trau - - - ren, trau - - - - ren, daß ich mein Lieb ver -
kla - - - gen, kla - - - - - gen, daß ich mein Lieb ver -

lo - ren hab, daß ich mein Lieb ver - lo - - ren hab.
lo - ren hab, daß ich mein Lieb ver - lo - - ren hab.

sp dim. *dolce*

2. Es
3. Es quillt ein Brunnlein

auf dem Plan, ach Gott, was tut es da? Es will mir helfen

wei - - nen, wei - - - - nen, daß ich mein Lieb ver - lo - ren

cresc.

hab, daß ich mein Lieb ver - lo - - ren hab!

dim. rit.

fp *fp* *p*

42. In stiller Nacht

Langsam

1. In stil - ler Nacht, zur er - stenWacht, ein
2. Der schö - ne Mon will un - ter - gon, für

molto legato
p *dolce*

Stimm be - gunnt zu kla - - gen, der
Leid nicht mehr mag schei - - nen, die

nächt - ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge -
Ster - ne lan ihr Gli - tzen stahn, mit mir sie wol - len

dolce

tra - - - gen; von her - - - bem Leid und
wei - - - nen. Kein Vo - - - gel - sang noch

piu f

Trau - - - rig - keit ist mir das Herz zer -
Freu - - - den - klang man hö - - - ret in den

f

flos - - - sen, die Blü - me - lein, mit Trä - nen rein hab
Lüf - - - ten, die wil - den Tier traur'n auch mit mir in

dim. *pp*

ich sie all be - - - gos - sen.
Stei - nen und in Klüf - ten.

pp